ViA Ruhr

Jahresbericht 2024

zur Arbeit von ViA Ruhr – Verein für integrative Arbeit e.V.

via-ruhr.de

00 Inhalt

01	Vorwort	S. 3
02	Wir sind ViA Ruhr	S. 4
	Angebote Bereich Kinder, Jugend und Soziales	S. 5
	Angebote Bereich Arbeit und Bildung	S. 6
	Standorte	S. 7

Berichte aus den Teams von A-Z

03	Ambulantes Jugendhilfezentrum Ost (AJO)	S. 9
04	Betriebe und Beschäftigung	S. 11
05	Erzieherische Hilfen	S. 13
06	Grüne Schule	S. 16
07	Jugendweisungen	S. 19
08	Maßnahmen für Menschen mit Migrationshintergrund	S. 21
09	Mutter und Kind Haus „Am Neggenborn“	S. 22
10	Qualifizierung und Perspektiven	S. 24
11	Quartiersarbeit – IniQ und LuIn	S. 26
12	Wohngemeinschaft Pappschachtel	S. 32
13	Impressum	S. 35

01 Veränderungen und Projekte bei ViA Ruhr

Vorwort

In unserem Jahresbericht 2024 bieten wir Ihnen eine Übersicht über unsere vielfältigen Aktivitäten im zurückliegenden Jahr. 2024 arbeiteten ViA Ruhr e.V. 126 Mitarbeiter*innen. Die durchschnittliche Beschäftigungsdauer im Verein lag bei 8 Jahren und 5 Monaten.

Am 01.05.2024 übernahm Heike Weber das Amt der Vorständin für Finanzen und Organisation.

Bereits am 01.01.2024 startete ein neues interessantes Projekt bei ViA Ruhr e.V. in Kooperation mit der Bochumer Beschäftigungsförderungsgesellschaft gGmbH – der Radwege Service. Ein Angebot zur Verbesserung der Radfahrqualität in Bochum, bei dem AGH-Teilnehmer*innen u.a. Scherben von der Fahrbahn entfernen, Sträucher und Zweige zurückschneiden, die in die Radwege hineinragen, Aufkleber von Schildern beseitigen und die „DeinRadschloss"-Stellplätze überprüfen.

Ende September 2024 haben wir unseren Wirtschaftsbetrieb Innenausbau geschlossen. Schlechte wirtschaftliche Ergebnisse in den zurückliegenden Jahren führten zu dieser Entscheidung.

Unsere Arbeit in der IniQ können wir über den 31.03.2025 hinaus fortsetzen. Eine Vereinbarung hierzu konnte mit dem Bochumer Jugendamt erreicht werden.

Im Oktober erhielten wir die traurige Nachricht über den Tod von Katja Schwarz. Katja Schwarz arbeitete über 11 Jahre sehr engagiert in unterschiedlichen Rollen und Aufgaben bei ViA Ruhr e.V. bevor sie sich 2019 entschied zum Landesverband des Paritätischen zu wechseln.

Im letzten Quartal des Jahres haben wir mit Hochdruck an der Realisierung unserer neuen Homepage gearbeitet, die im ersten Quartal 2025 im Netz zu finden sein wird.

Die Quartiershelfer, ein neues Projekt mit der VBW-Stiftung, startete am 01.12.2024.

Wir danken unseren Mitarbeiter*innen für ihre engagierte Leistung, unseren Kooperationspartnern für die gute Zusammenarbeit, unseren Kunden für das uns entgegengebrachte Vertrauen und unseren Mittelgebern.

Bochum, den 23.07.2025

Michael Künker
Sprecher des Vorstandes

Michael Künker

Vorstand Kinder, Jugend und Soziales

Tel 0234 95541–31
michael.kuenker@via-ruhr.de

02 Wir sind ViA Ruhr

Angebote – Kinder, Jugend und Soziales

Stationäre und teilstationäre Jugendhilfeangebote
Mutter und Kind Haus,
Betreutes Wohnen für junge Menschen,
Betreutes Wohnen für Mutter und Kind

Ambulantes Jugendhilfezentrum Ost
Ambulante Erzieherische Hilfen für die
Bochumer Stadtteile Langendreer und Werne

Ambulante Jugendhilfeangebote
SPFH, Flexible Erziehungshilfe

Stationäre Einrichtung für Menschen mit bes. sozialen Schwierigkeiten
Wohngemeinschaft „Pappschachtel"

Jugendweisungen
Soziale Trainingskurse, Anti-Gewalt-Kurse,
Präventionskurse, Schultrainings, Impuls,
Betreuungsweisung, Täter-Opfer-Ausgleich
für Jugendliche

Ambulante Maßnahmen für Menschen mit bes. sozialen Schwierigkeiten
Betreutes Wohnen für Haftentlassene

Quartiersarbeit
Luchsweg Initiative (LuIn),
Initiative Querenburg (IniQ_)

Angebote – Arbeit und Bildung

Beschäftigung
Arbeitsgelegenheiten,
Sozialer Arbeitsmarkt

Maßnahmen Perspektive und Qualifizierung
Ausbildung, Umschulung
(Maler, Tischler, GaLaBau, Zweiradmechatronik),
berufliche Weiterbildung, Kompetenzzentrum Haustechnik

Maßnahmen Migration
Qualifizierung Sprach- und Integrationsmittler (SprInt),
Qualifizierung im digitalen Dolmetschen,
sevengardens

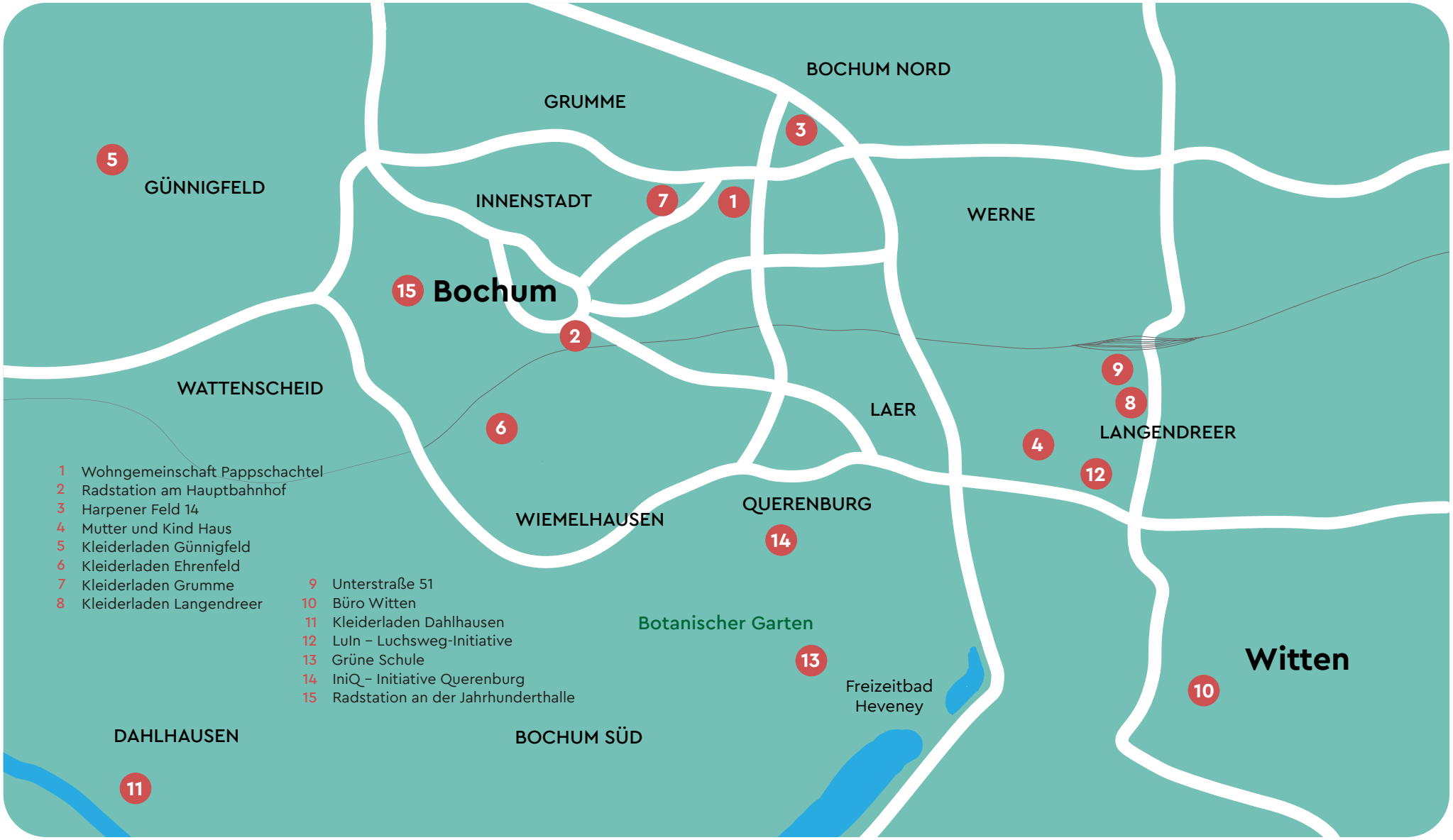
AVGS Coaching-Maßnahmen
Jobcoaching für Menschen mit traumatischen Erfahrungen,
Individuelles Bewerbungscoaching, Sozialcoaching,
AGH Coaching, 16k

Gemeinnützige Zweckbetriebe
Second Hand Möbel und Kleidung,
Fahrradwerkstatt, Radstation

Servicebetriebe
Haushaltsauflösungen,
Garten- und Landschaftsbau

ViA Ruhr – Standorte

Entdecken Sie die Orte, an denen wir aktiv sind! Jeder Standort ist ein lebendiger Treffpunkt für Gemeinschaft, Unterstützung und Inspiration.



Was uns am Herzen liegt

Unser Auftrag:
Integration

ViA Ruhr e.V. ist eine unabhängige, gemeinnützige Organisation mit über 40 Jahren Erfahrung in der sozialen Versorgung in Bochum. Unser Ziel ist die gesellschaftliche Integration von Menschen mit Unterstützungsbedarf, indem wir ihnen helfen, ihre Chancen auf Teilhabe zu nutzen.

Unser Unternehmen:
Sozialer Dienstleister

Als sozialer Dienstleister betrachten wir Klienten und Geldgeber als Partner. Wir reagieren flexibel auf Entwicklungen in der sozialen Versorgung und zeichnen uns durch Qualität, Kompetenz und Innovationsbereitschaft aus.

Unser Ziel:
Eigenverantwortlichkeit

Wir fördern Selbsthilfe und Selbstständigkeit, streben soziale Gerechtigkeit an und setzen uns für die Chancengleichheit aller Menschen ein. Wir arbeiten in einem offenen Dialog und unterstützen unsere Klienten mit klaren Zielvereinbarungen.

Unser Menschenbild:
Das Individuum im Mittelpunkt

Wir handeln nach der Überzeugung, dass jedes Individuum mit Würde und Respekt zu behandeln ist. Wir streben Chancengleichheit für alle Geschlechter an und möchten, dass Menschen ihre Möglichkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe wahrnehmen. Durch klare Zielvereinbarungen fordern und fördern wir unsere Klienten. Wir erkennen an, dass jedes Verhalten, auch Fehlverhalten, einen Sinn hat und wollen dessen Ursachen verstehen, um Verhaltensänderungen zu unterstützen, ohne Fehlverhalten zu billigen. Wir setzen auf einen offenen Dialog, der von Zugewandtheit und Aufmerksamkeit geprägt ist.

Unser Angebot:
Mit Erfahrung in die Zukunft

Unsere Dienstleistungen sind bedarfsgerecht und individuell angepasst. Wir sind in den Bereichen Bildung, Beschäftigung, Erziehung, soziale Gruppenarbeit, stationäre Wohnangebote und Quartiersarbeit aktiv.

Unsere Teams:
Kompetent und engagiert

Unsere Teamarbeit basiert auf Kollegialität und gegenseitigem Respekt. Regelmäßige Besprechungen und Fortbildungen fördern Transparenz und Qualität.

Unsere Verpflichtung:
Verbindlich und unbürokratisch

Wir garantieren Verbindlichkeit, individuelle Lösungen und unbürokratisches Handeln. Datenschutz und Empathie sind für uns essenziell.

Unsere Identität:
Durch Kommunikation Vertrauen schaffen

Durch Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit schaffen wir Vertrauen und stärken unser Ansehen in der Gesellschaft.

03 Ambulantes Jugendhilfezentrum Ost (AJO)

Zum 28.02.2024 verließ eine Kollegin das Hilfezentrum, eine andere Kollegin kehrte im Mai in Teilzeit aus der Elternzeit zurück. Durch wöchentliche Teamsitzungen und regelmäßige gemeinsame Fallreflexionen konnten alle Mitarbeitenden auf kollegialen Austausch im Sinne einer Perspektiverweiterung bezüglich der Fallarbeit zurückgreifen.

Jahresstatistik AJO 2024

Familien	
Anzahl Familien	62
aktuell Betreute	28
Anzahl Kinder	86
Langendreer	45
Werne	17

beendete Maßnahmen	
Prozessabschluss	27
Übergang andere Hilfen	9
Abbruch	0

KWG	
Familien mit Schutzkonzept	5
Aufheben Schutzkonzept	1
Unterbringung während Maßnahme	5

Belastungskriterien	
Bezug von Transferleistungen	43
Migrationshintergrund	26
Drogen/Alkoholproblematik	10
davon substituiert	2
psychische Erkrankung Elternteil	20
Gewalt in Familie	13
Alleinerziehende	30
Familien in Multiproblemlagen 3 Fakt.	24

Statistische Vergleiche der Belastungskategorien zu den Vorjahren

Belastungskategorien	2024	2023	2022	2021
Bezug von Transferleistungen	43	43	48	70
Migrationshintergrund	26	20	21	23
Drogen/Alkoholproblematik	10	12	18	17
davon substituiert	2	2	2	2
Psychische Erkrankung eines Elternteils	20	18	32	33
Gewalt in Familien	13	9	11	14
Alleinerziehende	30	36	37	65
Familien mit Multiproblemlagen	24	27	27	44

Die Zahl der installierten Schutzkonzepte blieb ähnlich beständig wie bereits in den Vorjahren bei 5. Die Zahl der Fremdunterbringungen war ähnlich stabil.

Die Suchtbelastung von Familiensystemen sank im Jahre 2024 im Vergleich zum Vorjahr. Es wurden 10 Familiensysteme mit einer Cannabis- und/oder Alkoholabhängigkeit beraten und unterstützt. Auch die Zahl der Alleinerziehenden sank im Jahr 2024 um 16,6%. Der statistische Punkt „Familien mit Multiproblemlagen" stieg im Jahre 2024 im Vergleich zum Vorjahr weiter an.

Fallunspezifische Hilfen/ Projekte im Sozialraum

Bezirk Werne
- „Sprachcafé" im Stadtteilladen
- „Auf die Plätze..." Sommerferien Kooperation WLAB
- „Waffeln für alle!" Im Stadtteilladen

Bezirk Langendreer
- „Müttercafé" Kooperation mit dem „LuIn"
- „Sozialberatung" im AJO
- „Farbenspiel" für verschiedene Gruppen aus dem Bezirk
- „Bewegungswerkstatt" Kooperation mit NFL

Die bedarfsgerechten Freizeit- und Förderangebote des AJO wurden auch im Jahr 2024 weiterhin gut besucht. Die regelmäßigen Projekte wie das „Müttercafé" und die „Sozialberatung" wurden durch weitere Angebote im Stadtteilladen flankiert – wie dem „Sprachcafé" und dem „Waffelbacken".

In den Sommerferien beteiligte sich das AJO am Ferienprogramm von WLAB und bot „Spiel und Spaß" im Werner Park an.

Außerdem fand im Jahr 2024 3x wöchentlich das Farbenspiel in den Räumlichkeiten des AJOs statt. Schulgruppen der LWL-Schule, eine Kita-Gruppe des AWO Kindergartens in Langendreer und eine Kindergruppe der Kita Hoppetosse erfreuten sich wöchentlich am Angebot. Das Farbenspiel ist eine besondere Methode des Malens. Die reine Kreativität soll gefördert werden und Entfaltung finden. Die gemalten Bilder werden zu keinem Zeitpunkt gewertet. Aufgrund unterschiedlicher Perspektiven und Haltungen wurde jedoch die Kooperation durch den Kooperationspartner „Farbenparadies e. V." zum 06.02.2025 gekündigt. Ob und wie das Projekt fortgeführt werden soll, wird noch überprüft.

Kooperation mit dem Jugendamt

Im Jahr 2024 fand keine gemeinsame Teamsitzung mit dem Jugendamt statt.
Es wurde sich für zwei gemeinsame Fallreflexionen getroffen.

Ausblick auf 2025

Im Jahr 2024 wird wieder die Beteiligung am Ferienprojekt von WLAB angestrebt. Auch wurden Gespräche mit der Schulsozialarbeiterin der Michael-Ende-Schule bzgl. neuer Projekte geführt.
Des Weiteren werden wieder regelmäßige Teamsitzungen und ein „Teamtag" mit dem Jugendamt Gruppe Ost angestrebt.

Dilek Irken-Vaglica

Teamleitung
Ambulantes Jugendhilfezentrum Ost

Tel 0234 9272124–41

dilek.irken-vaglica@via-ruhr.de

Betriebe und Beschäftigung

Beschäftigung in Arbeitsgelegenheiten

Im Jahr 2024 stellten wir 139 Maßnahmeplätze für Arbeitsgelegenheiten in insgesamt 21 Einzelmaßnahmen zur Verfügung. Als neue AGH-Maßnahme startete am 01.01.2024 der „Bochumer Radweg Service" mit 6 TN-Plätzen. Aufgabe der Teilnehmenden ist die Pflege und Reinigung der Bochumer Radwege. Diese Arbeitsgelegenheit ist im Rahmen einer Kooperation zwischen ViA Ruhr, der Bochumer Beschäftigungsförderungsgesellschaft, der Stadt Bochum und dem Jobcenter Bochum ermöglicht worden.

Pressefoto Radweg Service mit Vertretern von ViA Ruhr, BBG, Jobcenter Bochum und der Stadt Bochum.

Als zweite neue Arbeitsgelegenheit starteten am 01.11.2024 die „Bochumer Quartiershilfen" mit weiteren 6 Teilnehmerplätzen. Die Quartiershilfen von ViA Ruhr begehen, kontrollieren und pflegen insgesamt 11 Bochumer Stadtquartiere in Kooperation mit der VBW-Stiftung, der Bochumer Beschäftigungsförderungsgesellschaft und der Stadt Bochum.

Ganzheitliche Betreuung gemäß § 16 k SGB II

Während des Jahres 2024 führte ViA Ruhr das neue Arbeitsmarktinstrument „Ganzheitliche Betreuung gemäß § 16k SGB II“ weiterhin durch.

Ziel der ganzheitlichen Betreuung ist es, Kunden des Jobcenters zu stabilisieren und deren Probleme aus dem Weg zu räumen, damit Sie eine Beschäftigung oder Ausbildung aufnehmen können.

Mögliche Handlungsschwerpunkte sind:

- Tagesablauf gliedern, aufbauen und gestalten.
- Probleme in der Familie oder der Bedarfsgemeinschaft lösen.
- Krisensituation und Konflikte bewältigen oder vermeiden.
- Familie und Beruf vereinbaren, zum Beispiel durch Kinderbetreuung.
- Den Alltag meistern, zum Beispiel Unterstützung bei der Korrespondenz mit Behörden
- Probleme mit Sucht, bei Schulden oder Krankheit angehen.

Insgesamt 25 Teilnehmende wurden im Lauf des Jahres betreut. Über weite Strecken konnte die Maßnahme auch in arabischer und kurdischer Sprache angeboten werden.

AVGS – Individuelle Coachingmaßnahmen

Im Jahr 2024 umfasste das Coaching-Angebot von ViA Ruhr folgende 4 Einzelmaßnahmen:

- Jobcoaching für Menschen mit traumatischen Erfahrungen
- Individuelles Bewerbungscoaching
- Begleitendes Coaching AGH
- Sozialcoaching

Am häufigsten wurde das Trauma-Coaching nachgefragt mit 24 Teilnehmenden, darauf folgt das Individuelle Bewerbungscoaching mit 12 TN und das Sozialcoaching mit 1 TN.

Steffen Käufler

Teamleitung
Beschäftigung und Betriebe

Tel 0234 95541–604
steffen.kaeufler@via-ruhr.de

05 Erzieherische Hilfen

Das Team Erzieherische Hilfen leistet sozialpädagogische Angebote in den Städten Bochum, Witten, Herne und Umgebung.
Es besteht derzeit aus 11 Fachkräften mit unterschiedlichem Erfahrungshintergrund.

Unsere Angebote

Sozialpädagogische Familienhilfe/ Flexible Hilfe

Wir bieten lebensweltorientierte Unterstützung für Familien und Einzelpersonen, um ihre Handlungskompetenzen zu stärken und Herausforderungen eigenständig zu bewältigen.

Erziehungsbeistandschaft

Kinder und Jugendliche werden bei ihrer persönlichen Entwicklung unterstützt, wobei Selbstständigkeit und soziale Einbindung im Mittelpunkt stehen.

Begleiteter Umgang

Wir bieten professionelle Begleitung für Eltern, die Unterstützung in ihrer Erziehung benötigen, insbesondere in herausfordernden familiären Situationen.

Betreutes Wohnen für junge Menschen

Junge Menschen zwischen 16 und 21 Jahren werden beim Übergang in ein eigenverantwortliches Leben begleitet.

Betreutes Wohnen für junge Mütter und Väter

Wir unterstützen junge Eltern bereits vor der Geburt und bieten ihnen stabilen Wohnraum sowie praktische Alltagsbegleitung.

Rückblick auf ein arbeitsreiches Jahr

Das Team Erzieherische Hilfen blickt auf ein intensives und ereignisreiches Jahr 2024 zurück. Dank unseres engagierten Einsatzes konnten wir zahlreiche Herausforderungen bewältigen und eine hohe Auslastung unserer Angebote sicherstellen. Die enge Zusammenarbeit mit den Jugendämtern sowie die wertschätzende und vertrauensvolle Arbeit mit den Familien standen dabei im Mittelpunkt.

Die Vielseitigkeit unseres Teams mit unterschiedlichen fachlichen Spezialisierungen, Erfahrungen und Sprachkenntnissen trägt entscheidend zur Qualität unserer Arbeit bei. Besonders hervorzuheben sind Kompetenzen in folgenden Bereichen:

- Arbeit mit psychisch erkrankten Eltern
- Säuglingspflege
- Soziale Gruppentrainings
- Sportangebote
- Erlebnispädagogik
- Lebensweltorientierte Ansätze
- Sprachkenntnisse in Englisch, Rumänisch, Niederländisch und Spanisch

Unsere wertschätzende Grundhaltung gegenüber den Klient*innen und deren individuellen Herausforderungen bildet die Basis unserer täglichen Arbeit.

Engagement und Herausforderungen

Die vielschichtigen Krisen der letzten Jahre sind auch in der Jugendhilfe spürbar. Immer häufiger erreichen uns komplexe Fallanfragen zu sogenannten „Systemsprengern" und jungen Menschen, die sich in regulären Hilfesettings nur schwer stabilisieren lassen. Dies erfordert zunehmend kreative Lösungen sowie eine enge Zusammenarbeit mit anderen Akteuren der Jugendhilfe. Um den Bedarfen gerecht zu werden und Kindeswohlgefährdungen vorzubeugen, findet unsere Arbeit oft auch in den Abendstunden und an Wochenenden statt.

Fort- und Weiterbildungen

Die kontinuierliche Qualifikation unseres Teams bleibt ein zentraler Baustein zur Sicherung unserer Fachlichkeit. 2024 konnten alle Teammitglieder eine Schulung zum Thema „Erste Hilfe am Kind" beim ASB Bochum absolvieren. Darüber hinaus wurden zahlreiche Fort- und Weiterbildungen besucht, darunter:

- Weiterbildung zur „Sozialpsychiatrischen Fachkraft in der Arbeit mit Familien"
- Zertifizierte 4-teilige Fortbildungsreihe zum Umgang mit Trauma in der therapeutischen und pädagogischen Arbeit
- Weitere fachspezifische Schulungen, deren Inhalte teamintern weitergegeben wurden

Kooperationen und Netzwerkarbeit

Effektive Netzwerkarbeit ist essenziell, um den wachsenden Herausforderungen in der Jugendhilfe zu begegnen. Der enge Austausch auf Augenhöhe erleichtert Prozesse und verbessert die Zusammenarbeit zwischen den Akteuren.

Neben der aktiven Mitarbeit in der AG 78 Witten, dem Netzwerk Frühe Hilfen Witten und dem FAK Erziehungshilfen des Paritätischen Landesverbandes NRW konnten wir die Kooperation mit den Jugendämtern in Bochum, Witten, Herne, Gelsenkirchen, Olpe, Dortmund und Lüdenscheid weiter intensivieren.

Ein besonderes Highlight war unser gemeinsamer Grillnachmittag mit dem Jugendamt Witten in unseren Räumlichkeiten.

Auch für unsere Careleaver bleiben wir langfristig Ansprechpersonen und vermitteln bei Bedarf weiter, beispielsweise an Careleaver Bochum e. V..

Teamveränderungen

Wir freuen uns, dass wir 2024 zwei neue Mitarbeiter*innen für unser Team gewinnen konnten. Gleichzeitig verabschieden wir eine langjährige Kollegin in den Ruhestand und begleiten eine weitere erfahrene Kollegin in den Mutterschutz.

Jubiläen und Teamaktivtäten

Das Team Erzieherische Hilfen steht für Kontinuität. In diesem Jahr durften wir gleich zwei 25-jährige Dienstjubiläen und ein 10-jähriges Jubiläum feiern.

Zudem fand unser Jahresplanungstreffen in der Akademie Remscheid statt, wo intensive Analysen und Strategien zur Verbesserung unserer Arbeit erarbeitet wurden. Für ein positives Arbeitsklima unternahmen wir auch gemeinsame Freizeitaktivitäten, darunter ein Besuch im Boda Borg im Ruhrpark.

Spendenaktion

Dank der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ der VfL Ultras konnten zahlreiche von uns betreute Kinder beschenkt werden. Wir danken den „Ultras Bochum 1999“ herzlich für ihre großzügige Unterstützung!

Das Jahr 2024 war herausfordernd, aber auch erfüllend.
Mit unserem engagierten Team und starken Kooperationspartnern blicken wir motiviert auf die kommenden Aufgaben und Entwicklungen in der Jugendhilfe!

Markus Schlinkert

Teamleitung
Erzieherische Hilfen

Tel 0234 95541–41
markus.schlinkert@via-ruhr.de

06 Grüne Schule

Umschulung zum/zur Gärtner*in im Fachbereich Garten- und Landschaftsbau

Im Jahr 2024 konnte die Grüne Schule erfolgreich ihre Umschulungsprogramme fortsetzen und so den Teilnehmenden neue berufliche Perspektiven eröffnen. Im Frühjahr begannen vier Umschülerinnen ihre Ausbildung zum/zur Gärtner*in im Fachbereich Garten- und Landschaftsbau. Im Sommer konnten sechs weitere Umschüler*innen aufgenommen werden. Dies unterstreicht das kontinuierlich wachsende Interesse an dieser wertvollen Qualifikation.

Im Januar und Mai 2024 durften wir gleich vier erfolgreiche Abschlüsse verzeichnen. Diese Umschüler*innen haben die Ausbildung mit Bravour abgeschlossen und blicken einer vielversprechenden beruflichen Zukunft entgegen.
Die sehr guten Chancen auf dem Arbeitsmarkt sind ein Beleg für den Erfolg des Programms: Potenzielle Arbeitgeber stellen sich regelmäßig an der Grünen Schule vor und bieten den Absolvent*innen attraktive Arbeitsmöglichkeiten.

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Kooperation mit dem Botanischen Garten der Ruhr-Universität Bochum

Ein weiteres Highlight des Jahres war die enge Zusammenarbeit mit dem Botanischen Garten der Ruhr-Universität Bochum. Im Rahmen dieser Kooperation konnte die Grüne Schule die Planung eines Niedermoors umsetzen. Diese nachhaltige und umweltfreundliche Maßnahme hat nicht nur die botanischen Einrichtungen bereichert, sondern auch den Umschüler*innen wertvolle praktische Erfahrung in der Landschaftsgestaltung verschafft.

Arbeitsgelegenheiten (AGH)

Die Grüne Schule bot auch 2024 wieder zahlreiche Arbeitsgelegenheiten (AGH) für Menschen, die in den Arbeitsmarkt zurückkehren möchten.
Im Laufe des Jahres wurden verschiedene Projekte erfolgreich umgesetzt, die den Teilnehmenden sowohl berufliche Qualifikation als auch wertvolle Praxis erbrachten. Ein wesentlicher Bestandteil der AGH war das Pflanzen und Ernten von Gemüse, das durch Spenden an gemeinnützige Einrichtungen bereits eine positive Außenwirkung erzielen konnte.
Diese Maßnahmen verdeutlichen das Engagement der Grünen Schule, sowohl berufliche Chancen zu schaffen als auch einen nachhaltigen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten. Einige der Teilnehmenden planen bereits den Übergang in die Umschulung zum/zur Gärtner*in.

Gemeinsam mit dem BUND arbeiteten die Teilnehmenden der AGH an verschiedenen Projekten wie dem Auf- und Abbau von Krötenzäunen und der Pflege einer naturbelassenden Trockenmauer am Kemnader See.

Kooperationsprojekt mit der Bochumer Beschäftigungsförderungsgesellschaft gGmbH

Im Jahr 2024 konnte die Grüne Schule auch ihre Kooperation mit der Bochumer Beschäftigungsförderungsgesellschaft gGmbH weiter ausbauen. Vier Teilnehmende nahmen an diesem Projekt teil und führten wichtige Reparaturen an Gehwegen und Baumscheiben im Bochumer Stadtbild durch.

Diese Arbeit hatte nicht nur einen praktischen Nutzen für die Stadt, sondern konnte auch eine direkte, nachvollziehbare Wirkung für die Bürger*innen entfalten.

Darüber hinaus wurde während der Krötenwanderung eine Schutzmaßnahme durch das Aufstellen von Zäunen umgesetzt, die einen wertvollen Beitrag zum Tierschutz leistete.

Ausblick

Das Jahr 2024 war für die Grüne Schule ein weiteres erfolgreiches Jahr der Weiterentwicklung und der Stärkung von Kooperationen. Die Umschulungen und Projekte zeugen von der Qualität der Arbeit und dem Engagement, das die Grüne Schule in die Ausbildung und Unterstützung von Fachkräften in der grünen Branche steckt.

Für die Zukunft bleibt das Ziel, den Teilnehmenden weiterhin herausragende Perspektiven zu bieten und die Zusammenarbeit mit Partnern wie dem Botanischen Garten und der Bochumer Beschäftigungsförderungsgesellschaft fortzuführen.

Die Grüne Schule blickt zuversichtlich auf die kommenden Jahre und wird auch weiterhin durch praxisorientierte Ausbildung und nachhaltige Projekte einen wichtigen Beitrag zur Stadtentwicklung und zum Umweltschutz leisten.

BOCHUM Beschäftigungsförderung

Peter Dreßen

Teamleitung
Grüne Schule

Tel 0234 9719000
peter.dressen@via-ruhr.de

Joschi von Scherenberg

Teamleitung
Grüne Schule

Tel 0234 9719000
joschi.scherenberg@via-ruhr.de

07 Jugendweisungen

Das Team Jugendweisungen unterstützt durch ambulante pädagogische Maßnahmen Jugendliche und Heranwachsende, die mit dem Gesetz in Konflikt geraten sind.
Die gesetzlichen Grundlagen sind die §§ 10 JGG und 27ff SGBVIII. Zu den Maßnahmen gehören die Betreuungsweisung, das Impulstraining, der Täter-Opfer-Ausgleich und die Soziale Gruppenarbeit.

Betreuungsweisung

Im gesamten Berichtsjahr hatten wir in der Betreuungsweisung 103 Teilnehmer*innen, davon waren 85 männlich und 18 weiblich. Die Zuweisungen in Bochum und in Witten sind gleichbleibend, während sie in Herne weiter gestiegen sind. In vier Fällen wurde die Betreuungsweisung wiederholt ausgesprochen.

Wie bereits in den Vorjahren war das häufigste Delikt Körperverletzung, gefolgt von Diebstahl und Beleidigung. Fünf Jugendliche hatten eine Bewährungsstrafe.

Als zusätzliche Auflage zur Betreuungsweisung mussten
- 30 Personen einen Sozialen Hilfsdienst ableisten,
- 15 einen Arrest verbüßen,
- 19 Jugendliche an einem Trainingskurs teilnehmen,
- 10 eine Beratungsreihe bei InEchtzeit bzw. einer Drogenberatungsstelle wahrnehmen,
- eine Person musste zusätzlich ein Impulstraining absolvieren.
- Lediglich fünf Jugendliche mussten eine Geldstrafe oder Wertersatz leisten.

33 Teilnehmer*innen erhielten keine weiteren Auflagen.

- 59 der Teilnehmer*innen hatten zu Beginn der Betreuungsweisung keinen Schulabschluss.
- 19 hatten bereits den Hauptschulabschluss nach Klasse 9, acht den Hauptschulabschluss nach Klasse 10 erreicht.
- 13 hatten die Fachoberschulreife.
- Zwei Teilnehmer*innen hatten einen Förderschulabschluss,
- bei zwei Jugendlichen war der Schulabschluss nicht bekannt.

Der Altersdurchschnitt der Teilnehmer*innen war in diesem Jahr geringfügig niedriger als in 2023, dieser lag bei 18,4 Jahren.

Impulstraining

- Das Training richtet sich an Jugendliche und Heranwachsende im Alter von 14–21 Jahren, die sozial auffällig sind und Probleme haben, sich sozial angemessen zu verhalten
- Das Training ist geeignet zur Förderung sozialer Denkprozesse

Im Rahmen des Impulstrainings für die Städte Bochum, Herne und Witten wurden im Jahr 2024 vier Fälle aus 2023 beendet. Drei Fälle wurden 2024 zugewiesen, die im Jahr 2025 fortgesetzt werden.

Täter-Opfer-Ausgleich für Jugendliche

Im Berichtsjahr 2024 wurden zwei Fälle aus Bochum zugewiesen und im gleichen Jahr beendet.
Die Anzahl der Zuweisungen ist deutlich gesunken.

Soziale Gruppenarbeit

Soziale Trainingskurse sind von der Justiz angeordnete gruppenpädagogische Maßnahmen nach §§ 10 JGG, die durch den Kinder- und Jugendförderplan des Landes NRW gefördert werden.

Die Teilnehmer sollen sich intensiv und konstruktiv mit ihren Straftaten auseinandersetzen. So soll erneuter Straffälligkeit vorgebeugt werden.
Im Lernumfeld der Gruppe soll den Teilnehmern die Gelegenheit gegeben werden, ihre sozialen Kompetenzen auszubauen und in ihre Lebenswelt zu übertragen. Angepasst an das verurteilte Delikt werden Soziale Trainingskurse, Anti-Gewalt-Trainings, Cyberkriminalitätskurse und Präventionskurse angeboten.

Im Berichtsjahr 2024 nahmen an der sozialen Gruppenarbeit insgesamt 171 Jugendliche und Heranwachsende teil.

Die Zahl der Neuzuweisungen aus Bochum betrug 62, aus Herne 12, aus Witten 13. Aus Wuppertal gab es eine Zuweisung.

Es gab einen Überhang von 99 Teilnehmer*innen aus dem Jahre 2023.
Aus den Jahren 2021 und 2022 gab es weitere 3 Teilnehmer*innen.
In das Jahr 2025 werden 72 Fälle mitgenommen.

Es absolvierten
33 Teilnehmer ein Anti-Gewalt-Training,
44 einen Sozialen Trainingskurs,
10 einen Kurs gegen Cyber-Kriminalität,
13 einen Präventionskurs.

Von den Teilnehmern*innen, die im Jahr 2024 die Kurse beendet haben, waren 16 weiblich und 98 männlich.
Die Teilnehmer*innen waren sowohl Ersttäter*innen, als auch mehrfach Auffällige.

Das Durchschnittsalter der Teilnehmer*innen betrug 17,1.

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Johanna Scheja

Teamleitung
Jugendweisungen

Tel 0234 9272124–11
johanna.scheja@via-ruhr.de

08 Maßnahmen für Menschen mit Migrationshintergrund

Die Maßnahmen und Projekte für Menschen mit Flucht-/ Migrationshintergrund bei ViA Ruhr konzentrierten sich 2024 auf ein bewährtes und ein neues Angebot.

Der Bereich bietet ein Weiterbildungsangebot mit Vorschaltmaßnahme an, das über Gutscheine der Jobcenter und Arbeitsagenturen gefördert wird (AVGS und FbW). Zusätzlich wurde das Angebot auch bei der Rentenversicherung (Bildung und Teilhabe) erfolgreich beworben. Werbeaktivitäten wie die Ansprache von Communities über social media haben sich etabliert und für bildungsnahe Zielgruppen als zielführend erwiesen.

SprInt

ViA Ruhr ist seit 2017 Teil des bundesweiten SprInt Netzwerks und Qualifizierungsträger. Die Qualifizierung befähigt zur Kompetenz professioneller Sprach- und Integrationsmittlung und wird auf dem Niveau eines Fortbildungsberufs durchgeführt. 32 Teilnehmende aus 11 Nationen wurden 2024 auf ihrem Bildungsweg begleitet.

Die Absolvent*innen aus 2024 arbeiten im SprInt Vermittlungsservice, bei Bildungsträgern, in Flüchtlingsunterkünften, in der Jugendhilfe und in Migrantenselbstorganisationen.

Die hybride Durchführungsform ermöglicht die Teilnahme für Interessierte außerhalb des Tagespendelbereichs und lässt eine flexiblere und zeitgemäße Maßnahmeorganisation zu. Die Digitalisierung wird stetig weiter optimiert, z.B. im Hinblick auf Technik, Dokumentation und Methodik/Didaktik.

sevengardens Bochum

Für Schüler*innen der Werner-von-Siemens-Schule bietet ViA Ruhr wöchentlich eine sevengardens AG an. Die AG basiert auf dem UNESCO-zertifizierten Projekt „sevengardens Bochum" des Kommunalen Integrationszentrums. Es stellte sich heraus, dass die Sprachbildung für die Teilnehmenden weniger nötig war, sodass der Fokus nun auf dem gemeinsamen entdeckenden Lernen bei der Herstellung und Verarbeitung von Naturfarben steht.

Uta-Maria Paas

Teamleitung
Migration

Tel 0234 95541–62
uta-maria.paas@via-ruhr.de

09 Mutter und Kind Haus „Am Neggenborn“

Das Mutter und Kind Haus ist ein vollstationäres Angebot nach § 19 SGB XIII. Die Hausgemeinschaft für Mutter und Kind ist ein Angebot, das die individuellen Ausgangslagen Schwangerer und Mütter berücksichtigt. Die Unterstützung orientiert sich an den vorhandenen Ressourcen der Mütter und versucht diese zu stärken und auszubauen. Die Betreuung und die vorgegebenen Regeln erfolgen altersentsprechend und auf der Grundlage individueller Vorerfahrungen der Mütter in ihrem sozialen und familiären Umfeld. Angesprochen sind hier insbesondere Klient*innen, die noch Vorbereitung auf ein alleiniges Leben mit dem Kind in einer eigenen Wohnung benötigen oder wo eine intensivere Betreuung und Beaufsichtigung notwendig ist.

Besondere Angebote in 2024

Es fanden in 2024 bei schönem Wetter mehrere Ausflüge statt, so wurden zum Beispiel der Tierpark Bochum und das Urban Blue in Bochum Langendreer besucht, und es hat allen gut gefallen. Mehrere Familien sind im Anschluss selbständig ein weiteres Mal dorthin gegangen, weil es ihnen so gut gefiel.

Zu unseren internen pädagogischen Angeboten zählten in 2024 ein wöchentliches Backangebot zusammen mit einer Praktikantin, Freizeitangebote wie Switch Abende, gemeinsames Kochen, Bastelangebote zu den verschiedenen Jahreszeiten und ein Fotoangebot zu Weihnachten.

Mehrere Mütter haben an einem externen Kurs zur Babymassage mit ihren Kindern teilgenommen, und es wurde von einigen ein Erste Hilfe Kurs am Kind in einfacher Sprache absolviert.

Vor den Weihnachtstagen hat im Mutter Kind Haus eine Weihnachtsfeier für alle Bewohner*innen stattgefunden. Auch dieses Jahr konnte dazu das Mutter Kind Haus an der Wunschbaumaktion von Kaufland teilnehmen, so dass zahlreiche Geschenke verteilt werden konnten und die Kinder sich sichtlich gefreut haben.

Zusammen mit allen Familien hat auch im Dezember ein Besuch des Bochumer Weihnachtsmarktes stattgefunden.

Das Haus war über Weihnachten und Silvester bis auf eine Familie leer, da die anderen Familien bei Angehörigen feiern konnten.

Statistik

Das durchschnittliche Alter der Mütter lag 2024 bei 21,3 Jahren und der Kinder bei 1,6 Jahren.

Jubiläum

Im Jahr 2024 wurde ein Jubiliäum bei strahlendem Sonnenschein in unserem hauseigenen Garten mit einem kleinen Grillfest gefeiert. Unsere Kollegin arbeitete seit 10 Jahren in unserem Team.

Neue Kolleginnen

Zum 01.03.24 konnte eine vakante halbe Stelle nachbesetzt werden. Sie betreut im Haus eine Familie als Bezugsbetreuerin.

Außerdem wurde Ende des Jahres eine neue Kollegin als Springerkraft eingestellt auf Basis eines Minijobs. Sie ist Rentnerin und bereichert unser Team mit generationsübergreifenden Haltungen und Perspektivwechsel.

Ausblick

Das Team plant in 2025 einen wöchentlich offenen Spieltreff, regelmäßige Themenangebote in der wöchentlichen Haussitzung wie Umgang mit Medien, Sozialraumerkundung, Ernährung und Selbstfürsorge.

Auch werden in 2025 wöchentliche pädagogische Angebote wie Basteln, Spieleabende, Gesprächsrunden und TV und Switch Abende stattfinden.

Kirsten Holte

Teamleitung
Mutter und Kind Haus

Tel 0234 976192–72
kirsten.holte@via-ruhr.de

10 Qualifizierung und Perspektive

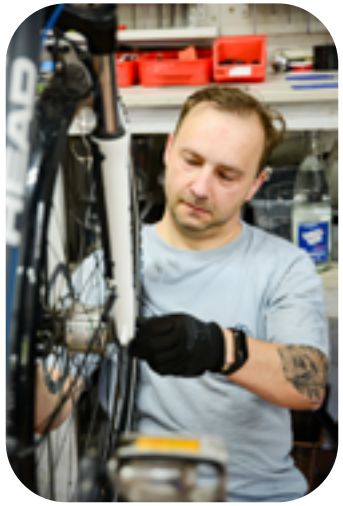
Team Qualifizierung und Perspektive Angebote U 25

Der letzte integrative Maler Azubi (BaE) hat im November seine Gesellenprüfung bestanden.

Team Qualifizierung und Perspektive Angebote Ü 25

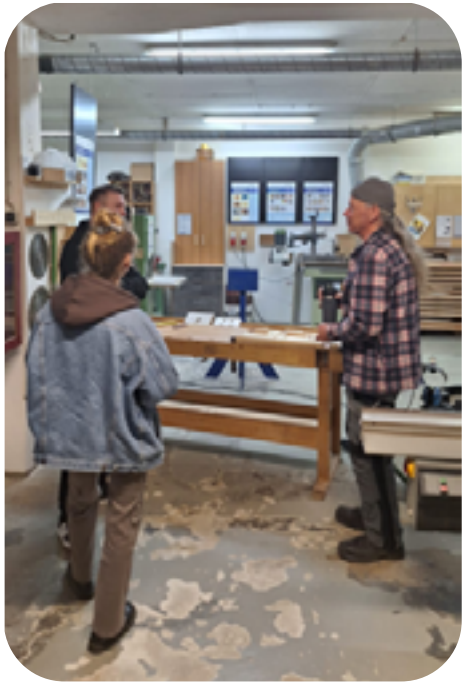
Im Bereich Ü 25 (Arbeitsmarktdienstleistungen und Projekte für über 25-jährige) konnten in 2024 weiterhin im Bereich Farbe die Umschulungen zum/ zur Maler- und Lackierer*in, die Vorbereitung auf die Externenprüfung Maler*in und Lackierer*in und die Qualifizierung im Malerhandwerk mit insgesamt 10 Teilnehmern durchgeführt werden. Die zwei Externenprüflinge haben erfolgreich die Gesellenprüfung bestanden. Aufgrund des bestehenden Alleinstellungsmerkmals als durchführender Träger wurden auch bereits mehrere Teilnehmende der Vorbereitung auf die Externenprüfung aus anderen Bundesländern erfolgreich auf die Gesellenprüfung vor der Handwerkskammer vorbereitet.

In 2024 haben insgesamt 8 neue Tischler Umschüler*innen ihre Umschulung begonnen. Somit ergab sich eine Gesamtzahl an Umschülern von 13. Einer der Tischler Umschüler hat erfolgreich seine Gesellenprüfung bestanden. Weitere Gesellenprüfungen gab es in 2024 nicht.



Im Bereich Zweiradmechatronik Fachrichtung Fahrradtechnik hat es zwei weitere Starttermine gegeben, sodass im Jahr 2024 insgesamt 10 Umschüler ihre Umschulung begonnen bzw. fortgesetzt haben. Der Bereich ist weiterhin sehr gefragt und viele Umschüler pendeln zu ViA Ruhr e.V., da an ihrem Wohnort keine entsprechende Umschulung angeboten wird.

Am 26.04.24 2024 hat ein Tag der offenen Tür des Bereichs Arbeit und Bildung stattgefunden, bei dem die Angebote des Bereichs Interessierten sowie Mittelgebern vorgestellt wurden. In den einzelnen Werkstätten wurden Mitmach-Aktionen wie z.B. das Flicken eines Fahrradschlauches angeboten. Zudem wurden Lernfelder (wie hier in der Tischlerei) anschaulich dargestellt.



Weiterhin finden im Bereich Arbeit und Bildung in regelmäßigen Abständen Strategiesitzungen gemeinsam mit der Bereichsvorständin, den Teamleitungen sowie Mitarbeitern aus verschiedenen Teams statt, in denen neue Ideen für weitere Angebote gesammelt, gemeinsam gedacht und wo möglich in die Umsetzung gebracht werden.

Ausblick

Die Agentur für Arbeit Bochum regte ein Angebot an, das Interessenten für Umschulungen die Möglichkeit geben soll sich vor Umschulungsstart in einem handwerklichen Bereich zu erproben. Zudem soll den Mittelgebern somit die Möglichkeit einer professionellen ersten Einschätzung über eine mögliche Eignung im Vorfeld einer Umschulung geboten werden.

Ab 2025 wird daher eine einwöchige Erprobung (mit AVGS) in denen von ViA Ruhr e.V. angebotenen Bereichen Farbe, Holz, Zweirad und GaLa im Rahmen der „Vorschaltmaßnahme Umschulung“ möglich sein.

Sabrina Makus

Teamleitung
Qualifizierung und Perspektive

Tel 0234 95541–83
sabrina.makus@via-ruhr.de

11 Quartiersarbeit

IniQ – Initiative Querenburg

Im Kalenderjahr 2024 haben wir unser Netzwerk kontinuierlich erweitert und konnten viele weitere Bewohner*innen des Quartieres mit unseren Angeboten erreichen. Inzwischen sind wir eine bekannte Anlaufstelle im Quartier und hatten einen höheren Zulauf an Kindern und vor allem Erwachsenen als im vergangenen Jahr.

Die Hausaufgabenbetreuung, unsere Freizeitangebote, Ferienprogramme und das Frauencafé konnten das ganze Jahr hindurch stattfinden. Außerdem erfreute sich unsere Sozialberatung regen Zulaufs. Des Weiteren wurden ein Gartenprojekt, ein Väterprojekt, eine Krabbelgruppe und eine Kooperation mit dem Jobcenter umgesetzt.

Das Spielmobil besuchte uns dieses Jahr zwei Mal.

Der Förderantrag wurde von der Stadt Bochum bis Ende 2026 bewilligt. Das freut uns sehr.

Jahresrückblick, Projekte und Aktivitäten

Nach wie vor machen die Hausaufgabenbetreuung und die Freizeitangebote den größten Anteil unserer Arbeit aus. Wir bieten den Kindern eine Hausaufgabenbetreuung und im Anschluss daran verschiedene Freizeitaktivitäten, wie z.B. basteln, unterschiedliche Spiele draußen und drinnen an.

Über das Jahr verteilt besuchten uns durchschnittlich 15–18 Kinder pro Tag. Dieser Zulauf verdeutlicht die Wichtigkeit unseres Angebots im Quartier. Damit knüpfen wir nahtlos an 2023 an. Besonders beliebt ist das Kochen, das immer gemeinsam mit den Kindern donnerstags stattfindet. Freitags fanden über drei Monate verschiedene Projekte zum Thema ‚Müll' statt. Dabei kooperierten wir mit dem USB, um uns in der Sensibilisierung der Kinder für Mülltrennung zu unterstützen.

Wichtiger Kooperationspartner in diesem Jahr war unter anderem die Tafel Bochum. Seit Anfang des Jahres bezogen wir wöchentlich Obst und Gemüse, um den Teilnehmenden frische Snacks und kleine Gerichte anbieten zu können.

Im Frühjahr startete unser Gartenprojekt finanziert vom Bochum Fonds. Kinder und Bewohner*innen bepflanzten die Hochbeete mit selbst vorgezogenem Gemüse und bereiteten aus der Ernte gemeinsam Speisen zu.

Ebenfalls im Frühjahr startete ein Projekt gezielt für Väter und ihre Kinder in Kooperation mit dem Ambulanten Jugendhilfezentrum Süd. Im Laufe der Zeit veränderte sich das Projekt zu einem Eltern-Kind-Projekt, welches wöchentlich bei uns in der Einrichtung stattfand. Seit dieser Änderung
kamen mehr Familien, um gemeinsam Stockbrot zu machen, kleinere Handwerksarbeiten zu erledigen oder gemeinsam zu kochen.

In allen Ferien gab es ein Ferienprogramm. Wir waren im Tierpark, es wurden viele Kreativangebote veranstaltet, gekocht, gegärtnert und Ausflüge zu nahegelegenen Sportplätzen oder in den botanischen Garten gemacht. Ein besonderes Highlight stellte der Ausflug zum Frankenhof dar, welcher durch finanzielle Unterstützung der VONOVIA möglich war.

Wir haben zwei Spielefeste gefeiert. Im April und im September besuchte uns das Spielmobil. An beiden Festen hatten wir Glück mit dem Wetter, so dass jeweils 40–50 Kinder teilgenommen haben. Die Feste waren nicht nur etwas für die Kinder, auch die Eltern gesellten sich zahlreich zum Fest dazu. Zusammen mit einigen Müttern aus dem Quartier haben wir für das leibliche Wohl gesorgt.

Unsere Kooperation mit dem VFL Bochum, die mit dem „Blau Weißen Ball" Kinder in Bewegung bringen wollen, führten wir fort. Wöchentlich besuchte uns eine Mitarbeiterin, die unterschiedliche Sportangebote für Kinder anbot.

Ab Mitte des Jahres fand eine Krabbelgruppe in Kooperation mit der Familienbildungsstätte Bochum statt. Diese lief sehr schleppend an, obwohl es zuvor einige Nachfragen für solch eine Gruppe gab. Zum Ende des Jahres beendeten wir aufgrund mangelnder Teilnehmenden das Angebot. Perspektivisch soll jedoch der Bedarf in einem halben Jahr neu erfragt und dementsprechend gehandelt werden.

Die Angebote für Erwachsene haben sich rumgesprochen und sehr gut etabliert. Die Sozialberatung wird sehr rege genutzt; es kommen stetig neue Bewohner*innen, die über Bekannte oder unsere Aushänge auf unsere Angebote aufmerksam werden und diese gerne in Anspruch nehmen. Auch außerhalb der von uns angebotenen Sprechzeiten kommen immer wieder Eltern und Bewohner*innen auf uns zu, suchen das Gespräch oder Beratung.

Zusätzlich zur Sozialberatung unterstützen uns seit November Mitarbeiter*innen des Jobcenters und der Agentur für Arbeit, die den Klient*innen alle 2 Wochen beratend zu Seite stehen.

Das Frauen Café ist ein fester Bestandteil in jeder Woche. Wir konnten unseren Radius erweitern und dürfen nun regelmäßig 10 Teilnehmerinnen bei uns begrüßen. In lockerer Atmosphäre wird gequatscht, gegessen und alle Themen, die die Teilnehmerinnen bewegen, erörtert.

Wir nahmen am Weihnachtsmarkt von „Pro Steinkuhl" und auch am dem von ihnen organisierten Sommerfest teil. Gemeinsam fand auch die oben genannte Müllsammelaktion statt.

STADT BOCHUM

Weiterhin besteht Kontakt zu unseren bisherig gewonnenen Kooperationspartnern, wie dem Flüchtlingsbüro, zum AWO Kindergarten Gropiusweg, zum Juma, zu „Steinkuhl gestalten", zum SV Steinkuhl und zur Waldschule.

Perspektive

Auch im Jahr 2025 freuen wir uns auf alte und neue spannende Projekte und werden uns weiterhin an den Wünschen und Bedürfnissen der Bewohner*innen orientieren. Besonders wichtig ist uns, einen weiterhin so stabilen und guten Kontakt zu unseren bisherigen Kooperationspartnern zu pflegen und im stetigen Austausch zu bleiben.

Unsere bestehenden Angebote werden weitergeführt. Ein besonderes Augenmerk möchten wir auf unser anstehendes Theaterprojekt in Kooperation mit der Waldschule und in Zusammenarbeit mit der Theaterpädagogin Mareike Möller legen. Dieses wird noch im Januar starten und im Sommer mit einer Aufführung und einem Fest seinen Höhenpunkt finden.

In Planung ist ebenfalls eine Fortführung unseres Eltern-Kind Projektes zusammen mit dem Ambulanten Jugendhilfezentrum Süd.

Ab Frühjahr kümmern wir uns außerdem wieder um den Garten, um erneut mit allen Interessierten zu pflanzen, zu gießen und vor allem zu ernten.

Wir freuen uns auch in 2025 für das Quartier, die Bewohnerinnen und Bewohner und die Kinder da zu sein. Wir sagen DANKE für die weitere Finanzierung der IniQ!

LuIn – Luchsweg Initiative

Im Kalenderjahr 2024 lief es in der Luchsweg Initiative durchweg gut. Wir hatten, wie auch im letzten Jahr, einen hohen Zulauf an Kindern. Besonders freut uns, dass ins Mütter Café regelmäßig mehr Frauen kamen.

Durch die Bewilligung der zusätzlichen halben Stelle für das Jahr 2024 konnten wir die Öffnungszeiten beibehalten und den Kindern sowohl genug Zeit zum Erledigen der Hausaufgaben einräumen sowie ausreichend Zeit für die Freizeitaktionen anbieten.

Das „Ausschau" halten nach alternativen Förderungen gestaltete sich schwierig. So richtig passte kein Förderaufruf zu unserer Einrichtung und für eine Förderung bei der Aktion Mensch müssten die Räumlichkeiten barrierefrei sein. Das sind sie in der Luchsweg Initiative leider nicht. Zum Ende des Jahres haben wir doch noch einen Förderaufruf gefunden, auf den wir uns beworben haben. Wir warten auf die Rückmeldung.

Eine zusätzliche Förderung von Personal würde unsere pädagogischen Möglichkeiten deutlich erweitern. Über die derzeitige Förderung ist eine halbe Stelle sozialpädagogisches Personal und studentische Hilfskräfte finanziert. Dankenswerter Weise hat das Bochumer Jugendamt und die VBW-Stiftung in 2025 eine weitere, zusätzliche halbe Stelle gefördert. Die Förderung wird aber zum 30.06.2025 enden.

Zunächst aber folgt eine kurze Zusammenfassung unseres Jahres 2024.

Jahresrückblick, Projekte und Aktivitäten

Nach wie vor waren im Jahr 2024 die Hausaufgabenbetreuung und unsere Freizeitaktivitäten sehr beliebt. Über das Jahr verteilt besuchten uns durchschnittlich 18 Kinder pro Tag. Dabei kann es sein, dass sie nur zu den Hausaufgaben kommen oder nur zu unseren Freizeitaktionen oder zu beidem. Es gab Tage da kamen um die 10 Kinder, es gab aber auch Tage da kamen knapp 30. Bei gutem Wetter ist die große Anzahl an Kindern besser zu bewältigen, als an regnerischen, an denen die Kinder die Wiesenflächen nicht nutzen können. Dann kommen wir an unsere räumlichen und personellen Kapazitätsgrenzen. Es fällt auf, dass an Donnerstagen besonders viele Kinder kommen. Das ist der Tag, an dem wir gemeinsam kochen. An den anderen Tagen wird gespielt, gebastelt oder in den nahegelegenen Wald gegangen. In den Frühlings- und Sommermonaten haben wir uns regelmäßig um unser Beet gekümmert, Pflanzen vorgezogen, eingepflanzt, gepflegt und später geerntet.

In allen Ferien haben wir ein Ferienprogramm angeboten. Wir haben Ausflüge in den Tierpark oder zum Minigolf unternommen, es gab Spiele auf der Wiese, Schnitzeljagden rund um den Luchsweg und das ein oder andere Mal Kino mit Popcorn in unseren Räumlichkeiten. Auch haben wir Karneval und Halloween gefeiert.

Leider konnte nur in den Sommerferien ein Ferienschwimmkurs stattfinden. In den Osterferien war das Ostbad in Langendreer geschlossen und in den Herbstferien konnte der Schwimmverein nicht genug Helfer für den Kurs finden. Das war aus zwei Gründen besonders schade. Zum einen besteht immer ein überaus großes Interesse an unseren Schwimmkursen, zum anderen haben uns die Lions Clubs aus Bochum und Witten Geld gespendet, um unsere kostenlosen Schwimmkurse in Kooperation mit der Schwimmvereinigung Bochum Ost weiter anbieten zu können.

Im vergangenen Jahr haben wir zwei Spielefeste gefeiert. Das Spielmobil der Stadt Bochum besuchte uns und an beiden Terminen hatten wir Glück mit dem Wetter. 40 bis 50 Kinder hatten an diesen Tagen viel Spaß beim Springen auf der Hüpfburg und bei verschiedenen anderen Angeboten, wie z.B. Bogenschießen, Eierlauf oder Dosenwerfen. Auch viele Eltern gesellten sich dazu. Für das leibliche Wohl haben Frauen aus dem Quartier und wir gesorgt.

Auch in 2024 gab es einen Ausflug zu den Basketballern der VfL Astro Stars Bochum. Die Astros und die VBW Stiftung haben Kinder aus den Quartieren eingeladen. An verschiedenen Stationen konnten die Kinder mit Spielern und Spielerinnen aus den Bundesligateams Dribbeln, Werfen und Passen üben. Für unsere Mädchen war es besonders schön, dass in diesem Jahr auch die Damenmannschaft der Astro Stars an dem Basketball Tag teilgenommen hat. Zum Abschluss wurden noch fleißig Autogramme gesammelt. Das war für alle ein schöner Ausflug.

Mit dem Seniorenheim (Frida-Nickel-Zentrum) gab es zwei gemeinsame Aktionen. Wir übernahmen beim Sommerfest das Stockbrot machen. Die Kinder haben den Seniorinnen erklärt, wie Stockbrot gemacht wird und sie beim Halten der Stöcke unterstützt. Bei der zweiten Aktion haben wir mit den Seniorinnen und den Kindern eine Brandmauer gegen rechts aufgestellt.

In Kooperation mit dem Ambulanten Jugendhilfezentrum Ost (AJO) hat das Mütter Café das ganze Jahr über stattfinden können. Donnerstagvormittags kann in einem gemütlichen Rahmen gefrühstückt, Probleme und Erziehungsfragen angesprochen oder einfach nur gequatscht werden. Bei gutem Wetter haben wir unser „Café" nach draußen verlegt. Wir haben viel gekocht, jahreszeitlich gebastelt und den ein oder anderen Spaziergang durch das Quartier unternommen. Kamen in 2023 vier Mütter ganz regelmäßig, sind es in diesem Jahr sechs Mütter, auf die wir uns jeden Donnerstag freuen.

Die angebotenen festen Sprechzeiten (Sozialberatung) wurden wie auch in 2023 selten genutzt. Die Bewohner, die Unterstützung benötigen, kommen einfach vorbei oder machen einen Termin mit mir aus.

STADT BOCHUM

VBW Stiftung

Ausblick

Für 2025 wünschen wir uns, dass unsere Angebote weiter genutzt werden und wir einen Beitrag dazu leisten, dass die Kinder und ihre Familien gerne im Quartier Luchsweg leben. Die Teilnehmerzahlen sprechen für sich. Desweitern würden wir uns sehr freuen, wenn unser Förderantrag bewilligt wird und wir unsere Angebote und Öffnungszeiten erweitern könnten. Zumal unsere zusätzliche halbe Stelle nur bis Mitte des Jahres finanziert ist.

Die Förderanträge für die Regelfinanzierung für das Jahr 2025 wurden bei der Stadt Bochum und der VBW-Stiftung gestellt und bewilligt, so dass die Luchsweg Initiative ihre Arbeit fortsetzen kann. Das freut uns sehr.

Da die Finanzierung der Schwimmkurse geklärt ist, wollen wir versuchen in 2025 in den Oster-, Sommer- und Herbstferien jeweils eine Woche anzubieten.

Es ist schön auch in 2025 für das Quartier und die Kinder da zu sein. Das LuIn Team und die Kinder sagen DANKE!

Maike Dierecks

Teamleitung
Quartiersarbeit

Tel 0234 91289816
maike.dierecks@via-ruhr.de

12 Wohngemeinschaft Pappschachtel

Stationäre Einrichtung nach §67 SGB XII Wohngemeinschaft Pappschachtel

In unserer Einrichtung finden 15 Personen Unterkunft und Betreuung. 10 Personen können im Stammhaus, weitere 5 Personen in ausgelagerten Einzelwohnungen betreut werden. Grundlage dieser Hilfegewährung sind die §§ 67 ff. SGB XII, unsere Kostenträger sind die Landschaftsverbände Westfalen-Lippe (LWL) und Rheinland (LVR).

Es handelt sich um „Hilfen für Erwachsene mit besonderen sozialen Schwierigkeiten" sowie um „Integrationshilfen für Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten" in stationärer Form.

Die Wohngemeinschaft war im Jahr 2024 zu 78% ausgelastet. Aufgrund enormer personeller Engpässe war keine höhere Auslastung möglich.

Betreuungsarbeit

Unser Betreuungsangebot wurde im Jahre 2024 von 26 Personen in Anspruch genommen, alle männlich (2023 waren es 30 Personen, 28 männliche und 2 weibliche Person).

20 Bewohner wurden direkt nach ihrer Haftentlassung in die Wohngemeinschaft aufgenommen (2023 waren es 22 Personen), 5 waren vor der Aufnahme ohne festen Wohnsitz, eine Person wurde von einer anderen Einrichtung vermittelt.

Grundlage der Betreuungsarbeit mit unseren Klient*innen sind individuelle Hilfepläne Die in den Hilfeplänen formulierten Ziele erweisen sich nicht selten als unrealistisch. So zeigt sich in der Regel erst nach einer gewissen Betreuungszeit, dass die Möglichkeiten und Fähigkeiten unserer Klientel im Mittel defizitärer sind, als es in den Vorstellungsgesprächen ersichtlich war.

14 Personen haben unsere Einrichtung im Berichtsjahr verlassen. Dabei handelte es sich in 3 Fällen um eine planmäßige Entlassung, 5 Personen haben die Betreuung von sich aus beendet, 6 Betreuungsmaßnahmen wurden durch die Wohngemeinschaft gekündigt. Die Gründe in den Kündigungen durch die Einrichtung waren ausschließlich missbräuchlicher Gebrauch von Drogen und Alkohol, sowie mangelnde Bereitschaft der Klienten an dieser Problematik ernsthaft zu arbeiten.

Das Durchschnittsalter unserer Klient*innen betrug im 2024 34,2 Jahre.

Die durchschnittliche Betreuungszeit dauerte 10,94 Monate.

Außenwohnungen

Im Jahr 2024 waren insgesamt 4 Außenwohnungen angemietet. Unser Konzept, Betreuungen auch in Außenwohnungen durchzuführen, hat sich auch im Jahre 2024 bewährt. Anzumerken ist, dass die Anmietung geeigneter Wohnungen stetig schwieriger wird und der Zeitraum vom Beginn der Wohnungssuche bis zur letztlichen Anmietung oftmals mehrere Monate umfasst.

Suchtverhalten

Wie auch in den letzten Jahren schon erwähnt, sind die meisten unserer Bewohner*innen an den Umgang mit Drogen und Alkohol „gewöhnt" und weisen entsprechende Problematiken auf.
Auffällig war im Jahr 2024 bei einigen Bewohner ein übermäßiger Alkoholkonsum, in Folge dessen kam es zu erheblichen Sachbeschädigungen. Bewohnern, die nicht willens waren an dieser Problematik zu arbeiten wurden seitens der Einrichtung gekündigt.
2024 betreuten wir 4 Klienten, die substituiert wurden, 5 Bewohner wurden im Krankenhaus entgiftet. Auffällig ist, dass fast alle substituierten Klienten Beikonsum aufwiesen.

Ambulant Betreutes Wohnen nach § 67 SGB XII

Das ambulante betreute Wohnen nach § 67 SGB XII ist ein Hilfsangebot für Menschen in sozialen Schwierigkeiten. Die Zielgruppe dieses Angebots sind Menschen zwischen dem 21 und 65 Lebensjahr, welche in einer eigene Wohnung leben und alltagspraktische Unterstützung benötigen.

Der zentrale Aspekt ist dabei „Hilfe zur Selbsthilfe", damit die Menschen mit der Unterstützung lernen ihre Fähigkeiten und Ressourcen anzuwenden, um langfristig autonom leben zu können. Innerhalb der verschiedenen Lebensbereiche können die Menschen Unterstützung erhalten, damit gemeinsam eine Lösung für die Lebenskrise gefunden werden kann. Die zentralsten Aspekte der ambulanten Betreuung umfassen folgende Themenbereiche:

- Unterstützung bei drohendem Wohnraumverlust
- Überwindung von Schwierigkeiten bei der Haushaltsführung bspw. Haushaltsplanung
- Unterstützung bei Suchtproblemen, sowie Prävention dieser
- Schrittweise Verselbstständigung im Anschluss an eine stationäre Betreuung im Stammhaus der Wohngemeinschaft Pappschachtel
- Unterstützung bei der Erarbeitung bzw. Finalisierung einer beruflichen Perspektive
- Begleitung bei Terminen jeglicher Art zur Unterstützung bspw. Arzt- und Behördentermine
- Unterstützung bei der Schuldenregulierung
- Unterstützung im Umgang mit Behörden, auch in schriftlichen Angelegenheiten
- Gesprächsangebote bei Vereinsamungstendenzen
- Kontaktherstellung und gemeinsame Suche nach Freizeitaktivitäten
- Beantragung von weiteren finanziellen und serviceorientierten Unterstützungsmöglichkeiten

Der Kostenträger des ambulanten betreuten Wohnens ist der Landschaftsverband Westfalen-Lippe.
Im Berichtsjahr 2024 erhielten die Menschen durchschnittlich drei wöchentliche Fachleistungsstunden.

Neuheiten des Arbeitsbereichs

Im Berichtsjahr 2024 wurden insgesamt 25 Klient*innen, davon 11 Frauen und 14 Männer, durch die ambulante Hilfe begleitet. Besonders auffällig im Betreuungsjahr 2024 war die Zunahme der Summe an Schulden. Eine hohe Anzahl der Klient*innen war aufgrund fehlender Mietzahlungen von Wohnraumverlust bedroht.

Des Weiteren konnte im Berichtsjahr 2024 eine weitere Zunahme von Klient*innen mit psychischen Erkrankungen verzeichnet werden. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl der Personen mit einer vermuteten Diagnose nochmal an.

Ralf Wulfmeyer

Teamleitung
Wohngemeinschaft Pappschachtel

Tel 0234 594245
ralf.wulfmeyer@via-ruhr.de

13 Impressum

ViA Ruhr – Verein für integrative Arbeit e.V.
Harpener Feld 14
44805 Bochum

Telefon: +49 234 95541–0, Fax: -99
E-Mail: mail(at)via-ruhr.de
Internet: www.via-ruhr.de
Vereinsregister-Nummer: VR 2114
Vereinsregister des Amtsgerichts Bochum
USt-ID: DE190724143

Inhaltlich verantwortlich:

Michael Künker
Vorstand Bereich Kinder, Jugend und Soziales
Sprecher des Vorstands

Agnes Dobija
Vorstand Bereich Arbeit und Bildung

Heike Weber
Vorstand Finanzen und Organisation

ViA Ruhr

Dein Weg.
Unser
Auftrag.

DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND